



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Alexander König, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Robert Brannekämper, Johannes Hintersberger, Martin Bachhuber, Barbara Becker, Alex Dorow, Dr. Ute Eiling-Hütig, Hans Herold, Michael Hofmann, Dr. Gerhard Hopp, Andreas Jäckel, Harald Kühn, Dr. Stephan Oetzinger, Helmut Radlmeier, Andreas Schalk, Ernst Weidenbusch, Georg Winter CSU,**

Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Haushaltsplan 2023;

hier: Theaterakademie August Everding:

Dokumentation der „Zukunftskonferenz“

(Kap. 15 65 Tit. 531 73)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 15 65 wird der Ansatz im Tit. 531 73 (Veröffentlichungen) von 36,5 Tsd. Euro um 30,0 Tsd. Euro auf 66,5 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

An der Bayerischen Theaterakademie August Everding fand vom 15. bis zum 17. Juni 2022 die „Zukunftskonferenz“ statt. Das Format wurde in Kooperation mit der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste, dem Deutschen Bühnenverein und der Dramaturgischen Gesellschaft sowie den Partnerhochschulen und internationalen Netzwerken der Theaterakademie August Everding realisiert.

Im Rahmen von Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops konnten sich Kultur- und Theaterschaffende, Studierende und Lehrende mit aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen und deren möglichen Auswirkungen auf die Zukunft des Theaters und der theaterbezogenen Ausbildung auseinandersetzen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren dazu eingeladen, gemeinsam nach Utopien zu forschen und zu überlegen, wie Möglichkeitsräume eröffnet und kreative Potenziale genutzt werden können. Die Inhalte und Ergebnisse der Zukunftskonferenz sollen dank der Verstärkungsmittel nun in einer Buchpublikation zusammengefasst und präsentiert werden. Angestrebt ist eine Veröffentlichung des Buches (ca. 200 Seiten) im Verlag „Theater der Zeit“.